

Die Zeichen der Zeit im Licht des Evangeliums deuten

Ablauf für das Bibelgespräch, Zukunftsforum 18.4.2009

Materialien:

Je eine Bibel und eine Kerze auf einem ausgebreitetem Tuch in jeder Gruppe
Zündhölzer oder Feuerzeug zum Anzünden der Kerze
Ein Bleistift für jede/n Teilnehmer/in
Moderationskarten und dicke Stifte
Liste mit den „Zeichen der Zeit“ aus der Tagungsmappe

- Der/die Leiter/in des Bibelgesprächs zündet die Kerze an und beginnt mit den Worten: „**Lasst uns beginnen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**“
- Die Teilnehmer/innen der Arbeitsgruppe lesen den Bibeltext in Stille. (3 Min.)

Der Bibeltext:

29 Jesus zog weiter und kam an den See von Galiläa. Er stieg auf einen Berg und setzte sich. 30 Da kamen viele Menschen und brachten Lahme, Krüppel, Blinde, Stumme und viele andere Kranke zu ihm; sie legten sie vor ihn hin, und er heilte sie. 31 Als die Menschen sahen, dass Stumme plötzlich redeten, Krüppel gesund wurden, Lahme gehen und Blinde sehen konnten, waren sie erstaunt und priesen den Gott Israels. 32 Jesus rief seine Jünger zu sich und sagte: Ich habe Mitleid mit diesen Menschen; sie sind schon drei Tage bei mir und haben nichts mehr zu essen. Ich will sie nicht hungrig wegschicken, sonst brechen sie unterwegs zusammen. 33 Da sagten die Jünger zu ihm: Wo sollen wir in dieser unbewohnten Gegend so viel Brot hernehmen, um so viele Menschen satt zu machen? 34 Jesus sagte zu ihnen: Wie viele Brote habt ihr? Sie antworteten: Sieben, und noch ein paar Fische. 35 Da forderte er die Leute auf, sich auf den Boden zu setzen. 36 Und er nahm die sieben Brote und die Fische, sprach das Dankgebet, brach die Brote und gab sie den Jüngern und die Jünger verteilten sie an die Leute. 37 Und alle aßen und wurden satt. Dann sammelte man die übrig gebliebenen Brotstücke ein, sieben Körbe voll. 38 Es waren viertausend Männer, die an dem Mahl teilgenommen hatten, dazu noch Frauen und Kinder. 39 Danach schickte er die Menge nach Hause, stieg ins Boot und fuhr in die Gegend von Magadan. (Matthäus 15, 29 – 39)

- Im Anschluss an eine kurze Stille werden alle Teilnehmer/innen in der Arbeitsgruppe gebeten, von ihren Erfahrungen mit der **Übung** (einen Tag lang mit offenem Herzen und Achtsamkeit Menschen und Orte wahrnehmen) zu erzählen, zu der sie im Vorfeld des zweiten Zukunftsforums eingeladen worden sind. (15 Min.)
- Der gesamte Vorgang wird nach einer kurzen Stille mit einem gemeinsam gebeteten „**Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit, Amen.**“ abgeschlossen.

- Nun wird der Bibeltext von einem Mitglied der Arbeitsgruppe noch einmal laut vorgelesen. (3 Min.)
- Es folgt eine stille Zeit – eingeleitet mit dem Gebet von M. Delbrél - , in der jede/r Einzelne, den Text mit einem Stift (entweder im oben abgedruckten Text oder in der eigenen mitgebrachten Bibel) auf folgende Weise bearbeitet (10 Min.) :
 - 1) Für Dinge, die mir am Text ganz neu aufgegangen sind, setze ich an der entsprechenden Stelle ein Ausrufezeichen (!).
 - 2) Textstellen, die mich innerlich sehr ansprechen, versehe ich mit einem Pfeil (→).
 - 3) Textstellen, die mich aufregen, versehe ich mit einem Blitz (⚡).
- Nach dieser sehr persönlichen Bearbeitung des Textes komme ich mit den anderen Gruppenmitgliedern über meine Pfeile, also über das, was mich innerlich sehr angesprochen hat, ins Gespräch. Im Anschluss daran tauschen wir uns über meine Blitze, also über das, was einzelne am Text geärgert hat, aus. Das Gesamte soll ein **Gespräch (15 Min.)** und keine Diskussion sein. Jede Meinung wird geachtet und nicht kommentiert. Nur, wenn jemand etwas nicht verstanden hat, sind Nachfragen zugelassen.
- Nach diesem Austausch soll noch einmal eine kurze Stille sein, in der jedes Arbeitsgruppenmitglied **„Einen Satz, der mitgeht ...“** aufschreiben kann. Es kann natürlich auch eine Frage, ein Gedanke, der noch ausreifen muss, oder ein Wort, das noch „Fleisch werden will“...
- Der Satz, der mitgeht, kann auf eine **Moderationskarte** geschrieben werden (bitte deutlich) und nach Beendigung der Arbeitsgruppe auf eine vorbereitete Pinwand in der Aula geheftet werden.
- Dieser Satz wird **reihum vorgestellt**. (5 Min.)
- Zur Vorbereitung der geplanten Verständigung des Plenums des Zukunftsforums auf 7 Zeichen der Zeit am Nachmittag, wird jetzt wieder in der Stille gearbeitet. Jede/r Einzelne fragt sich nun **„Welche Zeichen der Zeit sind mir durch das Lesen des Evangeliums wichtig geworden und welche Gedanken kommen mir dazu?“** Hierzu ist es hilfreich, die mit der Tagungsmappe ausgeteilte Liste der Zeichen der Zeit zur Hand zu nehmen, durchzusehen und die entsprechenden Zeichen der Zeit zu kennzeichnen. Diese Einzelarbeit wird nicht mehr in der Gruppe vorgestellt. (15 Min.)
- Das gemeinsame Bibelgespräch wird nach einer kurzen Stille mit einem gemeinsam gebeteten **„Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit, Amen.“** abgeschlossen.

Viel Freude beim Bibelgespräch und danke für Ihre Mitarbeit

Textblatt für das Bibelgespräch beim Zukunftsforum der Erzdiözese München und Freising im April 09

Kopiervorlage für die TN am Zukunftsforum der Erzdiözese München und Freising

Gebet von Madeleine Delbr el, das schon bei den TN-Unterlagen gewesen ist.

Jesus Christus,
weil deine Augen in den unsren erwachen,
weil dein Herz sich öffnet in unserm Herzen,
fühlen wir, wie unsere schwächliche Liebe aufbl hzt,
sich weitet wie eine Rose,
zärtlich und ohne Grenzen
für all diese Menschen, die hier um uns sind.
Weite unser Herz, damit es
alle zu fassen vermag;
präge sie ein, damit sie für immer
in unser Herz geschrieben seien. Amen.

Der Bibeltext:

29 Jesus zog weiter und kam an den See von Galiläa. Er stieg auf einen Berg und setzte sich. 30 Da kamen viele Menschen und brachten Lahme, Krüppel, Blinde, Stumme und viele andere Kranke zu ihm; sie legten sie vor ihn hin, und er heilte sie. 31 Als die Menschen sahen, dass Stumme plötzlich redeten, Krüppel gesund wurden, Lahme gehen und Blinde sehen konnten, waren sie erstaunt und priesen den Gott Israels. 32 Jesus rief seine Jünger zu sich und sagte: Ich habe Mitleid mit diesen Menschen; sie sind schon drei Tage bei mir und haben nichts mehr zu essen. Ich will sie nicht hungrig wegschicken, sonst brechen sie unterwegs zusammen. 33 Da sagten die Jünger zu ihm: Wo sollen wir in dieser unbewohnten Gegend so viel Brot hernehmen, um so viele Menschen satt zu machen? 34 Jesus sagte zu ihnen: Wie viele Brote habt ihr? Sie antworteten: Sieben, und noch ein paar Fische. 35 Da forderte er die Leute auf, sich auf den Boden zu setzen. 36 Und er nahm die sieben Brote und die Fische, sprach das Dankgebet, brach die Brote und gab sie den Jüngern und die Jünger verteilten sie an die Leute. 37 Und alle aßen und wurden satt. Dann sammelte man die übrig gebliebenen Brotstücke ein, sieben Körbe voll. 38 Es waren viertausend Männer, die an dem Mahl teilgenommen hatten, dazu noch Frauen und Kinder. 39 Danach schickte er die Menge nach Hause, stieg ins Boot und fuhr in die Gegend von Magadan. (Matthäus 15, 29-39)